

## Sammlerinnen zeitgen. Kunst (Bremen 19 – 20 Nov 04)

Dorothee Wimmer

19.-20.11.04)

Sammlerinnen zeitgenössischer Kunst  
von Peggy Guggenheim bis Ingvild Goetz

SYMPOSIUM IM NEUEN MUSEUM WESERBURG BREMEN  
19. und 20. November 2004

Nach dem großen Museumsboom in den 1980er Jahren schmelzen die Kulturetats der öffentlichen Haushalte immer stärker zusammen. Selbst Museen, die bis vor kurzem noch über Ankaufetats verfügten, müssen neue Wege gehen. Private Sammlungen gewinnen im Zuge dieser Entwicklung an immer größerer Bedeutung. Das Neue Museum Weserburg Bremen, das erste europäische Sammlermuseum zeitgenössischer Kunst, veranstaltet deswegen im Rahmen der Ausstellung "Female Identities? KünstlerInnen der Sammlung Goetz" ein Symposium zum Thema "Sammlerinnen zeitgenössischer Kunst. Von Peggy Guggenheim bis Ingvild Goetz".

Es wird dabei nicht nur um Fragen des Sammlungsaufbaus und der Sammlungsstrategien gehen. Auch das Selbstverständnis der Sammlerinnen und die Formen ihrer Kunstvermittlung sollen thematisiert und reflektiert werden: Welche Kunst(richtungen) sammeln bzw. sammelten Frauen? Gibt es mediale, ethnographische, thematische oder ästhetische Schwerpunkte in den Sammlungen? Gibt es eine Präferenz für Künstlerinnen, werden gar Künstlerinnen durch den gezielten Ankauf ihrer Werke in ihrem Kunstschaffen unterstützt? Unterscheidet sich darin u. a. "weibliches" von "männlichem" Sammeln?

Warum wird gesammelt? Stehen die Sammlerinnen in einer bestimmten Familientradition, haben sie das Sammeln zusammen mit ihrem Ehemann bzw. Partner begonnen, lassen sie sich bei ihrem Ankauf von anderen beraten oder entscheiden sie autonom? In welcher Form machen sie ihre Sammlungen der Öffentlichkeit und der Wissenschaft zugänglich? Stellen sie ihre Sammlungen öffentlichen Museen zur Verfügung oder gründen sie eigene Museen, treten sie gar selbst als Ausstellungsmacherinnen hervor?

Das Symposium ist in drei Sektionen unterteilt. Die erste ist dem Phänomen

der Sammlerpaare gewidmet, bei denen nach dem Tod des männlichen Partners die Sammlerinnen das gemeinsame kulturelle Engagement alleinverantwortlich fortgesetzt haben bzw. fortsetzen. In der zweiten Sektion werden Sammlerinnen des frühen 20. Jahrhunderts und in der dritten Sammlerinnen der Moderne und der Gegenwart vorgestellt. In einer abendlichen Podiumsdiskussion erweitert sich zudem der Blick auf die Frage "Öffentliche Privatmuseen - die Zukunft der Kunstvermittlung?". VertreterInnen öffentlicher und privater Kulturinstitutionen werden über ihre Sichtweise zur Zukunft der Kunstvermittlung in Zeiten immer geringerer öffentlicher Kulturetats diskutieren.

#### PROGRAMM

Freitag, 19. November 2004

10.00 Uhr

Prof. Dr. Thomas Deecke (Bremen): Begrüßung

Dr. Dorothee Wimmer (Bremen): Einführung

Sammlerinnen - Sammlerpaare

10.15 Uhr

Dr. Dorothee Hansen (Bremen)

Adele Wolde (1852-1932) - eine Bremer Sammlerin französischer Kunst des Impressionismus und Spätimpressionismus

11.15 Uhr

Dr. Andrea Pophanken (München)

"Van Gogh ist bei mir! Das ist ein lieber Gast". Thea Sternheim als Kunstsammlerin

12.15 Uhr

Pause

12.30 Uhr

Dr. Rudolf Koella (Zürich)

Hedy Hahnloser und ihre Künstlerfreunde, die Nabis und die Fauves

13.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Isabel Kauenhoven (Berlin)

Ein Leben inmitten der Kunst: Die Sammlerin Erika Hoffmann in Berlin

Sammlerinnen des frühen 20. Jahrhunderts

15.30 Uhr

Anneke Bokern (Amsterdam)

Vom Realismus zum Idealismus. Helene Kröller-Müllers Sammlung zum "Nutzen und Genuss des Gemeinwesens"

16.30 Uhr

Pause

16.45 Uhr

Dr. Henrike Junge-Gent (Gifhorn)

Ida Bienert - Sammlerin und Mäzenin der Avantgarde in Dresden

19.00 Uhr

Podiumsdiskussion

"Öffentliche Privatmuseen - die Zukunft der Kunstvermittlung?"

Elke Ahrens, Kustodin der Sammlung Hoffmann, Berlin

Prof. Dr. Thomas Deecke, Direktor des Neuen Museum Weserburg Bremen

Carmen Emigholz, Sprecherin der Kulturdeputation Bremen

Prof. Dr. Wulf Herzogenrath, Direktor der Kunsthalle Bremen

Moderation:

Jochen Stöckmann, freier Journalist (FAZ, DeutschlandRadio), Hannover

Samstag, 20. November 2004

10.00 Uhr

Prof. Dr. Uwe Fleckner (Hamburg): Begrüßung

Dr. Dorothee Wimmer (Bremen): Einführung

Sammlerinnen der Moderne und der Gegenwart

10.15 Uhr

Christina Feilchenfeldt (Berlin)

"The Spirit of Modernism" - die Sammlerin Galka Scheyer

11.15 Uhr

Dr. Stephanie Tasch (Berlin)

"Serving the future instead of recording the past": Peggy Guggenheims parallele Leben als Sammlerin, Galeristin und Mäzenin

12.15 Uhr

Pause

12.30 Uhr

Dr. Dorothee Wimmer (Bremen)

"Art in Progress" - die Galeristin, Sammlerin und Museumsgründerin Ingvild Goetz in München

13.30 Uhr

Carolin Knebel (Berlin)

Lagern, Ausstellen, Forschen - die Sammlerin Maja Oeri und das Schaulager  
in  
Basel

14.30 Uhr  
Ende des Symposiums

16.00 Uhr  
Forumstreffen der AG "Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts"

---

Die Teilnahme an den Vorträgen und der Podiumsdiskussion ist kostenlos.

Veranstaltungsort/Kontakt:  
Neues Museum Weserburg Bremen  
Teerhof 20, D- 28199 Bremen  
Telefon: 0421 / 59 83 915  
Telefax: 0421 / 50 52 47  
email: wimmer@nmwb.de  
www.nmwb.de

Konzeption:  
Prof. Dr. Uwe Fleckner, Dr. Dorothee Wimmer  
Organisation:  
Prof. Dr. Thomas Deecke, Prof. Dr. Uwe Fleckner, Dr. Carola Muysers, Dr.  
Dorothee Wimmer, Karola Booss

Eine Veranstaltung des Neuen Museum Weserburg Bremen in Kooperation mit  
Prof. Dr. Uwe Fleckner (Universität Hamburg), der Universität Bremen, der  
Kunsthalle Bremen und dem Ulmer Verein (AG "Künstlerinnen des 20.  
Jahrhunderts").  
Mit Unterstützung der Museums-Freunde Weserburg e.V.

Quellennachweis:

CONF: Sammlerinnen zeitgen. Kunst (Bremen 19 - 20 Nov 04). In: ArtHist.net, 30.10.2004. Letzter Zugriff  
28.12.2025. <<https://arthist.net/archive/26667>>.